

Konzept der Abteilung Geriatrie / Neurologie

Die Abteilung Geriatrie mit dem Schwerpunkt Neurologie ist mit 54 Betten auch zukünftig im Landesbettenplan NRW verankert. Die ärztliche Kompetenz ist seit der Gründung im Jahr 1989 neurologisch besetzt und geprägt. Die Abteilung ist akutmedizinisch und frührehabilitativ ausgerichtet und versorgt Patienten mit geriatrischer, neurologischer und schwerpunktmäßig neurogeriatrischer Fragestellung.

Über die ärztliche Kompetenz der Geriatrie und Neurologie hinaus finden sich Spezialisierungen in den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie, Palliativmedizin und Verkehrsmedizin bei den Fachärzten.

Die Abteilung besitzt zwei bettenführende Stationen. In einer dieser Stationen ist eine zertifizierte Stroke Unit für die Schlaganfallbehandlung integriert (1E). Die andere Station (1B) hat dafür eine überwiegend behinderten- und rollstuhlgerechte Zimmer- und Bäderstruktur, die schwerpunktmäßig der Aufnahme mobilitätseingeschränkter Patienten dient und zudem das AltersTraumaZentrum beherbergt. Auf dieser Station findet sich ein Orientierungs- und Demenzkonzept für kognitiv gestörte Patienten. Die Zimmer sind mit einem Farb- und Bildkonzept sowie Piktogrammen zur Orientierungshilfe ausgestattet. Die Belegung beider Stationen erfolgt gemischt geriatrisch und neurologisch.

Konzept Geriatrie

Wir arbeiten gemeinsam in einem multiprofessionellen therapeutischen Team bestehend aus Ärzten, Krankenpflege (mit der Spezialisierung Geriatrie, Schlaganfall und Schmerzbehandlung) sowie den Therapeuten aus den Bereichen Ergotherapie, Krankengymnastik, Logopädie und Schluckstörung sowie physikalischer Medizin.

In der täglichen Teamsitzung werden die Behandlungen der Patienten gemeinsam geplant.

Im **AltersTraumaZentrum (ATZ)** besteht eine Kooperation mit der Unfallchirurgie im Hause. Dort werden Patienten nach Sturzverletzungen und Unfällen mit und ohne Operationen unter geriatrischer Leitung gemeinsam betreut. Hierfür nutzen wir die geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung über meist 15 Kalendertage für die Mobilisierung, Schmerzbehandlung und die Planung der anschließenden Versorgung nach Entlassung aus dem Krankenhaus. Ziel ist es immer eine möglichst weitreichende Wiederherstellung der Selbstständigkeit im Alltag zu erlangen. Bestehende Vorerkrankungen werden ebenso mitbehandelt, um eine so gut wie mögliche Genesung zu erreichen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das **Altersschwindel Zentrum**. Dort wird entweder bei einem kurzen Aufenthalt von 4 – 5 Tagen der Schwindel diagnostisch geklärt und zur weiteren ambulanten Behandlung beraten. Bei sturzgefährdeten Schwindelpatienten ist die frührehabilitative Komplexbehandlung über 15 Tage mit einer verlängerten intensiven Trainingsphase sehr sinnvoll, um das Sturzrisiko zu mindern und zukünftige Verletzungen zu meiden.

In der Geriatrie behandeln wir Patienten mit komplexen Erkrankungen, die Einschränkungen bei der Selbstständigkeit im Alltag, der Mobilität oder aber der Gedächtnisfunktion im Alltag hervorrufen und die mit ambulanten Mitteln nicht ausreichend betreut werden können. Zudem übernehmen wir Patienten aus anderen Abteilungen unseres Krankenhauses sowie aus anderen Krankenhäusern für die spezialisierte geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung.

Das Geriatrie Konzept ist im gesamten Elisabeth Krankenhaus gut integriert, beispielsweise mit dem ISAR-Screening in der Notaufnahme, der unfallchirurgischen Kooperation im ATZ sowie der Kooperation mit der Alterschirurgie vor und nach Operationen.

Konzept Neurologie

Inhaltliche Schwerpunkte sind zum einen akute und chronische Durchblutungsstörungen im zentralen Nervensystem. Für Schlaganfallnotfälle steht die zertifizierte Stroke Unit auch 2025 zur Verfügung. Darüber hinaus werden Bewegungsstörungen wie beispielsweise Parkinsonerkrankung und weitere Gangstörungen, kognitive Störungen bei Demenz und Delir, Epilepsie und Bewusstseinsstörungen, Wirbelsäulenerkrankungen, Kopfschmerzen und allgemeine Schmerzsyndrome abgeklärt und behandelt. Darüber hinaus findet sich die Spezialisierung auf Schwindelerkrankungen jeder Art und zudem die Abklärung von Polyneuropathien, Inkontinenz und Immobilitätssyndromen.

Bei fachübergreifender Multimorbidität können bei körpererkrankten Patienten auch gerontopsychiatrische Fragestellungen mit abgeklärt und behandelt werden.

Wir bieten die komplette neurologische Diagnostik auch für die Abklärung von multipler Sklerose, Entzündungen im zentralen Nervensystem sowie die Liquordiagnostik mit Liquordruckmessung beispielsweise für den Normaldruckhydrozephalus an.

Das diagnostische Angebot

Für unsere Patienten bieten wir folgende technische Untersuchungen an: Atraumatische Lumbalpunktion mit Liquordiagnostik und Liquordruckmessung, EEG, Neurografie, evozierte Potenziale, Schwindeldiagnostik (Videokopf-Impulstest, subjektive visuelle Vertikale, Kalorimetrie, Okulometrie, Posturographie), extrakranielle und transkranielle Doppler- und Duplexsonografie, Kreislauf Diagnostik mit Schellongtest und 24-Stunden-Blutdruckmessung sowie Schluckdiagnostik mit der Video-Schluckendoskopie (FEES). Die Gang- und Mobilitätsmessung erfolgt mit der Gaitrite Ganganalyse. Das Haus hält eine moderne Kernspintomografie (2020) und eine Computertomografie (2023) vor.

Für besondere medizinische Fragen besteht eine Ermächtigungsambulanz für die Botulinumtoxin-Therapie bei Blepharospasmus, Hemispasmus facialis, zervikaler Dystonie (Schiefhals), ferner bei Spastik im zugelassenen Indikationsbereich, bei chronischer Migräne und bei Hypersalivation.

Für ärztliche Kollegen und Kolleginnen bieten wir eine Weiterbildung in der Neurologie über drei Jahre und ebenso in der Geriatrie die volle Weiterbildung über 18 Monate an.

Die Stroke Unit ist zertifiziert und wir sind Kooperationspartner im neurovaskulären Netzwerk Ruhr/Nord (NVNR-N). Extern sind wir vernetzt mit Qualitätsverbund Geriatrie Nord-West. Der Chefarzt Dr. Günnewig engagiert sich als Kurs- und Sektionsleiter Geriatrie in der ärztlichen Weiterbildung bei der Ärztekammer Westfale Lippe.